

Von der Westfront.

Englische Verlustlisten.

T. U. Amsterdam, 16. Oktober. Die englischen Verlustlisten in den Blättern vom 11., 12., 13. und 14. Oktober enthalten die Namen von 680 gefallenen, verwundeten und vermissten Offizieren und 30 330 Unteroffizieren und Mannschaften, worunter sich 3 335 Mann aus dem überseeischen Ländern befinden.

Die Schlacht an der Somme.

T. U. Amsterdam, 15. Oktober. In unserer Jugend, schreibt der „Standard“, haben wir von dreitägigen und vier-tägigen Seeschlachten gehört und fanden das schon ganz an-schaulich. Die heutigen Seeschlachten spielen sich ebenso schnell ab wie früher, aber die Feldschlachten dauern solange, daß man neue Worte dafür erfinden muß. Die Schlacht an der Somme wird man später wahrscheinlich die dreimonatige nennen, wenn es keine viermonatige wird, und dafür ist die Aussicht groß. Doch wenn wir nun einmal betrachten, wie die Dinge nach drei Monaten stehen, dann könnten wir es ungefähr voraussetzen, wie es am Ende des vierten Monats aussehen wird. Die Eroberung der deutschen Stellungen erfolgt so langsam, daß die Deutschen immer wieder neue Laufgräben hinter den ersten anlegen können. Nun sagen die Verbündeten zwar, daß die neuen Laufgräben nicht so stark seien, wie die alten, aber das muß erst bewiesen werden. Die Eroberung der Laufgräben kostet in jedem Falle soviel Menschenleben, daß, wenn es wirklich einmal zu einem Durchbruch kommt, sollte es keine Reserven mehr gäbe, um ihn auszunutzen. Auf diesem kleinen Stillestehen einer der vielen Fronten verliert England allein nach den offiziellen englischen Verlustlisten 100 000 Mann im Monat. Wollen die Engländer an der Westfront durchbrechen, dann müssen sie wenigstens an 10 Stellen zugleich offenstufen vor-gehen, aber um eine Million Mannschaften im Monat zu verlieren, darauf ist selbst Kitcheners Armee nicht eingerichtet.

Von der Ostfront.

Die Vertreibung der Rumänen aus Siebenbürgen.

T. U. Budapest, 15. Oktober. Aus Kolozsvar wird berichtet: Der Regierungskommissar für Siebenbürgen, Nikolaus Betegh, der von einer Inspektionsreise durch die von den Rumänen geführte Komitate, Szeben, Fogaras und Nagy-Küküllö zurückkehrte, erklärte einem Journalisten: Im gegenwärtigen Augenblick befindet sich kein einziger feindlicher Soldat mehr in den Komitaten Szeben, Fogaras und Nagy-Küküllö. Auch in den Komitaten Brasjo, Udvarhely steht nur noch ein ganz geringer Teil unter der feindlichen Invasion. General Falkenhayn, der ihm die freudige Nachricht der Wiedereroberung von Kronstadt, Szekely und Udvarhely mitteilte, erklärte, daß die Wiedereroberung erfolgte Schulter an Schulter der mit uns kämpfenden Honvedtruppen, die einen bedeutenden Anteil an den Kämpfen haben. Die Stadt Fogaras ist absolut unverfehrt, doch sind im großen Sitzungssaal des Komitatshauses sämtliche Bilder zerschritten und verstimmt worden.

Vom Balkan.

Bulgariens furchtbare Rächerkauf gegen Rumänien

Sofia, 15. Oktober. (W. T. B.) Zum Jahrestag

des Eintritts Bulgariens in den europäischen Krieg hat Generalissimo Jekow einen Armeebefehl erlassen, in dem er die Notwendigkeit des Ringens hervorhebt, die, seitdem sich die Bulgaren auf der Balkanhalbinsel am Kreuzungspunkt der großen historischen Straßen niedergelassen hatten, den Geschicken der bulgarischen Rasse immer die Richtung gab und auf den Zustand des zu Boden geschmetterten Serbiens hinweist, das seine letzten Kräfte vergebens gegen die bulgarische Front verbrachte. Noch erbärmlicher, sagt Jekow, wird das Los der treubruchigen Wallachen sein. Ihre un-erhörten tierischen Greuelaten an wehrlosen Frauen und Kindern haben sie mit Schmach und Schande bedeckt. Diese feigen Nationen eigenen Grausamkeiten werden Euren An-griff und Euren Rachedurst nur stärken. Nach den zermal-menden Schlägen von Lutran, Dobric und Rahovo sieht der vor Furcht zitternde Wallache Eure furchtbare Rächer-kauf sich über seinem Haupt erheben und zählt bereits die Tage, die er noch zum Leben hat. Wir werden ihm mit Gottes Hilfe und mit dem mächtigen Beistand unserer star-ken Verbündeten den Gnadenloß verjagen und Rumänien wird unschädlich gemacht sein. Der Tagesbefehl fährt fort: Das Ringen um die Verwirklichung der Einigung unserer Rasse ist noch nicht beendet. Unsere zahllosen Feinde sind geschwächt, aber noch nicht niedergeworfen. Sie werden ver-fürchten, den Krieg in die Länge zu ziehen in der Hoffnung, ihre Lage zu verbessern und unsere Kraft allein wird sie zwingen können, sich vor unserem Willen zu beugen. Sie werden zu der Erkenntnis gelangen, daß der Bulgare es vorzieht, eher ruhmvoll zu sterben, als die Schande der Nie-derlage oder der Knechtschaft zu ertragen. Der Sieg ge-hört demjenigen, der bis zum Ende wird widerstreben können.

Der Krieg zur See.

Kampf zwischen englischen und italienischen Kriegsschiffen im Nebel.

T. U. Rotterdam, 16. Oktober. Im Kanal von Mes-sina kam es infolge Nebels zu einem Zusammenstoß zwischen englischen und italienischen Kriegsschiffen, die einander be-schossen. Ein schwer beschädigter Panzerkreuzer wurde nach Neapel geschleppt. Einzelheiten fehlen.

Zwei deutsche Hilfskreuzer nach Philadelphia abgefahren.

T. T. Rotterdam, 16. Oktober. Wie Newyork He-rald meldet, sind die deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ und „Prinz Eitel Friedrich“ am 29. September aus Norfolk nach Philadelphia abgefahren. Sie waren von amerikanischen Kriegsschiffen begleitet.

Ein italienischer Panzer explodiert.

T. U. Wien, 16. Oktober. „L'Espresso“ meldet: Wie verlautet, ist das italienische Linienschiff „Regina Margherita“ im Hafen von Spezia in die Luft geflogen.

Das Wichtigste.

König Friedrich August sprach telegraphisch der Division Bärensprung und dem Infanterie-Regiment Nr. 182 seine Anerkennung aus.

Generalfeldmarschall v. Mackensen richtete einen Aufruf an die Griechen.

Prinz Friedrich Christian, bisher bei der 123. Infanterie-Di- vision, ist dem Oberkommando der Heeresgruppe Lin-lingen zugeteilt worden.

Die erste Kammer des sächsischen Landtages nahm den Ge- setzentwurf über die Zusammenrechnung der Ehegatten- Einkommen bei Steuern an.

Die Zweite Kammer nahm den Gesetzentwurf über die wei- tere Hinausschiebung der Gemeindevahlen an.

Die norwegische Regierung verbot durch eine königliche Ver- ordnung den Unterseebooten der kriegsführenden Mächte den Aufenthalt in norwegischen Gewässern.

Im Atlantischen Ozean wurden vor der nordamerikanischen Küste bis jetzt 19 große Dampfer versenkt.

Der achte große Ansturm der Italiener an der küstentänd- lichen Front ist als abgeschlossen zu betrachten; 16 ita- lienische Divisionen waren daran beteiligt.

Der Fehlbetrag der Ernte in Frankreich beläuft sich auf 26 Millionen Doppelzentner und war seit Jahren nicht so groß.

Der spanische Minist. rpräsident Graf Romanones lehnte im Senat die Beantwortung einer Interpellation über die Torpedierung spanischer Schiffe ab.

Die Zivil- und Militärbehörden von Irland teilten der en- glichen Regierung mit, daß die Einführung der Dienst- pflicht in Irland nicht zweckmäßig sei.

Im rumänischen Heere macht sich nach einer italienischen Meldung Munitionsmangel bemerkbar.

Vertilgung und sächsische Nachrichten.

Pulsnitz. (Beschlagnahme und Enteig- nung) von Bierglasbedeln und Biertrugbedeln aus Zinn und freiwillige Ablieferung von ande- ren Zinngegenständen) Bis 5. November 1916 sind von Brauereien, Gastwirtschafts- und Schankbetrieben, Ferner von Vereinen und Gesellschaften, Kaffee- und Kantinen die Zahl und das Gewicht nach Schätzung der in ihrem Besitze oder Gewahrsam befindlichen zin- nernen Bedel von Biergläsern und Biertrügen ein- schließlich der dazu gehörigen Scharniere bei dem Stadt- rate zu Pulsnitz anzumelden. Hierzu werden Melde- vorbrude ausgegeben. — Nach Anordnung der Ent- eignung, die jedem einzelnen Betroffenen durch Zu- stellung einer besonderen Verfügung bekannt gegeben wird, sind die Zinndedel zu entfernen und bis spätestens den 28. Februar 1917 an die hiesige Sam- Fortsetzung auf Seite 1 der Beilage.

Eisenbahn-Fahrplan.

Giltig ab 1. Okt. 1916.

Ramenz — Arnsdorf — Dresden.

Ramenz	ab	5:30	8:38	12:21	2:56	7:15	10:36
Bischofheim	↕	5:42	8:50	12:31	3:06	7:28	10:52
Pulsnitz	↕	5:51	9:00	12:40	3:14	7:39	11:03
Großröhrsdorf	↕	5:59	9:09	12:48	3:22	7:49	11:12
Al.-Röhrsdorf	↕	6:04	9:14	12:53	3:27	7:55	11:17
Arnsdorf	an	6:12	9:22	1:00	3:34	8:02	11:24

Arnsdorf	ab	6:40	9:50	1:01	3:41	8:42	1:10
Bauzen	an	7:32	10:43	1:59	4:29	9:35	2:01

Arnsdorf	ab	6:18	9:29	1:20	3:45	8:11	1:30
Radeberg	↕	6:27	9:38	1:28	3:53	8:20	1:37
Dresden-Neust.	↕	6:45	10:02	1:47	4:08	8:35	1:50
Dresden-Hptbf.	an	7:05	10:14	1:59	4:22	8:48	1:59

Dresden — Arnsdorf — Ramenz.

Dresden-Hptbf.	ab	5:56	9:06	12:21	2:58	5:15	8:35
Dresden-Neust.	↕	6:08	9:18	12:35	3:09	5:30	8:48
Radeberg	↕	6:38	9:48	1:06	3:39	6:06	9:20
Arnsdorf	an	6:38	9:48	1:06	3:39	6:13	9:27

Bauzen	ab	5:34	9:08	12:24	3:39	6:08	8:29
Arnsdorf	an	6:25	9:59	1:18	3:43	6:08	9:27

Arnsdorf	ab	6:46	10:05	1:23	3:52	6:22	9:33
Al.-Röhrsdorf	↕	6:54	10:13	1:31	4:00	6:30	9:45
Großröhrsdorf	↕	7:01	10:20	1:37	4:06	6:36	9:54
Pulsnitz	↕	7:10	10:28	1:44	4:14	6:43	10:03
Bischofheim	↕	7:18	10:37	1:51	4:22	6:49	10:11
Ramenz	an	7:27	10:46	1:59	4:31	6:57	10:19

Arnsdorf — Pirna.

Arnsdorf	ab	6:43	10:21	1:22	3:51	6:20	9:34
Dittersbach	↕	6:52	10:30	1:31	4:00	6:29	9:43
Darröhrsdorf	↕	6:57	10:35	1:36	4:05	6:34	9:48
Lohmen	↕	7:07	10:45	1:46	4:15	6:44	9:58
Copitz	↕	7:16	10:54	1:55	4:24	6:53	10:07
Pirna	an	7:19	10:57	1:58	4:27	6:56	10:10

Pirna — Arnsdorf.

Pirna	ab	5:40	9:01	12:04	2:46	5:15	8:42
Copitz	↕	5:43	9:04	12:07	2:49	5:18	8:45
Lohmen	↕	5:56	9:16	12:20	3:02	5:31	8:58
Darröhrsdorf	↕	6:06	9:27	12:33	3:16	5:45	9:10
Dittersbach	↕	6:12	9:33	12:39	3:23	5:51	9:15
Arnsdorf	an	6:21	9:42	12:48	3:33	6:00	9:24

Weine

Weinhandlung u. Probierstube
H. Schneider, Pulsnitz
Verkauf: Bischofswerdaer Str. No. 213 g.

Bestellungen auf Deck-Reisig werden angenommen.

Grünwarendiq. Prescher, Langestraße

Man kauft

erfahrungsgemäß in solchen Geschäften am vorteilhaftesten, die einen großen Wert auf die Zeitungs-Inseraten-Reklame legen.

Man bringt

es als Geschäftsmann selbst in klaren Zeiten zu etwas, wenn man seine Waren dem Publikum durch die Zeitung anbietet.

Man bietet

seine Waren vielen Tausen- den von Bewohnern unfres Kreises an durch eine Em- pfehlungs-Anzeige in dem „Pulsitzer Wochenblatt“.

Zu Speise- und Futterzwecken

offerierte billigt

Kohlrüben, gelbe und weiße, Möhren, rote, gelbe und weiße, Weiß-Kraut und Rot-Kraut, Runkelrüben

aus demnächst eintreffenden Wagen und erbiten Bestellungen

Bombach & Paak. — Telefon 64.

Die Berufswahl im Staatsdienste.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Mi- litär- und Marine-dienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von Geheimrat A. Dreger 11. Auflage. Gebunden 3,60 Mk., gebunden 4,50 Mk.

Rochs Sprachführer.

Deutsch, Spanisch je 1,60 Mk., Französisch, Englisch, Italienisch, Holländisch, Dänisch, Böhmisches, Schwedisch, Ungarisch je 1,80 Mk., Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2,50 Mk., Rumänisch, 2 Mk., Persisch 3 Mk., Suaheli 3,60 Mk., Japanisch 4 Mk., Chinesisch 4 Mk. Sämtlich gebunden. Dieselben enthalten unter steter Berücksichtigung der Aussprache, vielseitige Gespräche für Umgang, Geschäftsverkehr und Reise, kurzgefasste Grammatik, Wörterfammlungen und Lesestücken.

Dresden und Leipzig. C. A. Rochs Verlag.

Wöchentlich ein Heft für **10 Pf.**

Der Buch-Roman

Die goldgepräg. eleg. Leinen-Einbanddecke dazu kostenfrei!

Die beliebte Roman-Wochenschrift für alle Kreise!

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden. Probehefte verlange man von den Zeitungsträgern oder in der Geschäftsstelle des Bl.

Wöchentlich ein Heft für **10 Pf.**

Die goldgepräg. eleg. Leinen-Einbanddecke dazu kostenfrei!

